

Erfahrungsbericht – Auslandssemester in Málaga, Spanien

Sommersemester 2025

1. Entscheidung für das Auslandssemester

Ich habe mich für ein Auslandssemester entschieden, weil ich nicht nur ein anderes Land bereisen, sondern wirklich darin leben wollte – mit allem, was dazugehört: Sprache, Kultur, Alltag. Ich wollte erfahren, wie es ist, wirklich Teil einer anderen Gesellschaft zu sein, nicht nur als Touristin durch die Straßen zu laufen.

In der engeren Auswahl standen für mich Athen und Málaga. Letztlich entschied ich mich für Málaga. Mir war Spanien kulturell und sprachlich vertrauter, und das Klima sowie die Nähe zum Meer waren ebenfalls große Pluspunkte.

2. Vorbereitung: Sprache & Integration

Um mich sprachlich besser zurechtzufinden, belegte ich vor dem Aufenthalt zwei Spanischkurse. Diese gaben mir ein Basisverständnis für den Alltag – das war auch nötig, denn in Málaga ist es nicht üblich, dass die Menschen Englisch sprechen. Im Alltag, beim Einkaufen, bei Arztbesuchen oder auch in der Uni wird fast ausschließlich Spanisch gesprochen.

3. Die Partnerhochschule: Studium und Studienalltag

Ich habe Soziale Arbeit an der Universidad de Málaga (UMA) studiert. Die Universität ist modern, gut organisiert und liegt etwas außerhalb des Stadtzentrums. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist sie jedoch in etwa 20–30 Minuten problemlos zu erreichen.

Ein besonders hilfreiches Angebot der UMA ist das Buddy-Programm. Wenn gewünscht, bekommt man vor Semesterbeginn eine/n lokale/n Studierende/n als Buddy zugewiesen. Diese Person unterstützt bei der Orientierung auf dem Campus, bei der Kursanmeldung und bei allgemeinen organisatorischen Fragen, was gerade zu Beginn eine große Hilfe ist.

Der Studienalltag war insgesamt eine spannende, wenn auch herausfordernde Erfahrung – insbesondere aufgrund der Sprachbarriere. Dank der hilfsbereiten Mitstudierenden und der offenen, verständnisvollen Dozent:innen ließ sich der Einstieg gut meistern.

Ursprünglich hatte ich geplant, drei Kurse zu belegen, musste mich jedoch von einem wieder abmelden, da er fachlich und sprachlich zu anspruchsvoll war. Letztlich habe ich zwei Kurse erfolgreich abgeschlossen:

- **Exclusión e Inclusión Social** (Soziale Ausgrenzung und Inklusion) – dieser Kurs wurde auf Englisch angeboten, inklusive Abschlussprüfung.
- **Métodos y Técnicas de Investigación Social** (Methoden und Techniken der Sozialforschung) – dieser Kurs fand auf Spanisch statt. Nach Rücksprache mit dem

Dozenten durften wir die Prüfungsleistung dennoch auf Englisch erbringen, was sehr entgegenkommend war.

Die Leistungsbewertung unterschied sich etwas vom deutschen System: Neben den Abschlussprüfungen waren in beiden Kursen auch umfangreiche Forschungsprojekte zu erarbeiten und zu präsentieren.

4. Wohnungssuche & Wohnsituation

Die Wohnungssuche in Málaga war nicht ganz einfach. Ich habe über Idealista meine WG gefunden. Dies ist eine sehr geeignete Plattform, um eine schöne Unterkunft zu finden, sie ist aber leider auch anfällig für Betrugsversuche. Ich habe von einigen Kommiliton:innen gehört, dass sie im Vorfeld Geld überwiesen haben und die Wohnung nie existierte. Deshalb habe ich mit meiner Vermieterin eine sehr kleine Kautionsvereinbarung vereinbart, um sicherzugehen, dass ich im Zweifel nicht zu viel verliere.

Ich wohnte in einer Fünfer-WG mitten in der Altstadt von Málaga, direkt über einer der bekanntesten Barstraßen. Das Leben dort war laut, bunt und voller Energie. Straßenmusiker, Tänzer:innen, Menschenmengen – Málaga schläft nie. Ich würde die Lage jederzeit wieder wählen, denn es gibt keine bessere Möglichkeit, das echte Málaga zu erleben. Die Verkehrsanbindung war ausgezeichnet, Supermärkte und Bars direkt vor der Tür, und das Meer in Laufweite.

5. Freizeit, Freunde & Kultur

Ein absolutes Highlight war das soziale Leben in Málaga. Über Málaga South Experiences (MSE) habe ich unglaublich viele Menschen kennengelernt – aus ganz Europa und der Welt. Diese Organisation ist ein Must-have für alle Erasmus-Studierenden: Sie bietet täglich Events an, darunter beispielsweise:

- wöchentliche Bierpong-Turniere
- Strandtage und Beach-Partys
- internationale Partys mit verschiedenen Nationalitätenthemen
- Ausflüge in die Region und darüber hinaus

Ich war mit MSE u. a. in:

- Marokko
- Ibiza
- Portugal
- zahlreichen Städten in Andalusien wie Granada, Córdoba, Sevilla, Ronda, Cádiz, Gibraltar

Zudem gab es Salsa-, Bachata- und Sevillana-Kurse, Speed-Friending-Abende, Volleyball am Strand und sogar Ski-Ausflüge in die Sierra Nevada.

6. Stadtleben & Kultur in Málaga

Málaga ist eine der schönsten Städte, die ich je erlebt habe. Ich hatte keine großen Erwartungen – und war vom ersten Tag an begeistert. Die Stadt ist sauber, freundlich und belebt. Es gibt unter anderem:

- den wunderschönen Hafen mit Bars, Tänzern und Künstlern
- die Alcazaba und den Gibralfaro mit traumhaftem Blick über Stadt und Meer
- das Geburtshaus und Museum von Pablo Picasso
- das moderne Centro Pompidou Málaga
- unzählige Einkaufsstraßen, Tapas-Bars, Cafés und Nachtclubs

Und natürlich: Strände direkt in der Stadt – mit Palmen, feinem Sand und großartigen Sonnenuntergängen. Wer Lust hat, kann auch außerhalb der Stadt traumhafte Buchten entdecken.

7. Herausforderungen & Fazit

Die größte Herausforderung kam am Ende: die Rückkehr nach Deutschland. Málaga ist mir ans Herz gewachsen – wegen der Menschen, der Sonne, des Meeres, der Kultur und all der Erfahrungen, die ich dort machen durfte.

Akademisch war der spanischsprachige Kurs eine Herausforderung – vor allem, weil es nicht selbstverständlich war, die Prüfung auf Englisch schreiben zu dürfen. Dafür musste man sich aktiv einsetzen. Auch der abgebrochene Gruppenpsychologie-Kurs war für uns ein Lernprozess. Insgesamt kann ich aber sagen, dass ich, trotz meiner nur grundlegenden Spanischkenntnisse, gut zurechtgekommen bin.

Auch die Wohnungssuche war nicht einfach, aber machbar, wenn man vorsichtig ist. Alles andere – von Freundschaften bis hin zur Freizeitgestaltung – war überragend.

Ich habe Freunde fürs Leben gefunden, ich habe gelernt, über mich hinauszuwachsen, und ich hatte die schönste Zeit meines bisherigen Lebens. Wer die Chance auf ein Auslandssemester in Málaga hat: Nutzt sie. Es lohnt sich. Immer.